

5. *M. ruficornis* Motsch. (l. c. p. 131) 1859 (die Vorrede des Heft 9. ist von 1858) = *liguricus* Fairm. Ann. France 1859. Bullet. p. 216, 4—4½ mill. lang, von Piemont und dem Apennin, ist mit *dalmatinus* nahe verwandt. Fühler und Palpen hellrothbraun. Kopffurche von den Fühlerhöckern nach hinten in sehr spitzem Winkel zusammenlaufend, dann bis zur Basis einfach tief gefurcht. Halsschild in der Mitte mit erhabener Linie, hinten vor dem Schildchen seicht gefurcht. Flgd. ohne eingedrückten Nahtstreifen.

Waltl ist der erste, der etwas über die Lebensweise der *Mastigus* mittheilt (Reise etc. Spanien 1835. p. 47). Er sagt: „*M. palp.* lebt am Fusse von Mauern zwischen dem Grase gesellig in Klumpen beisammen, gerade wie Bienen, wenn sie schwärmen. Dieser Käfer kommt auch in der Umgegend von Triest vor, aber nie so groß wie die spanischen, meistens nur von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Gröfse; sonst unterscheidet er sich durch nichts.“

Ich habe von Waltl in Andalusien gesammelte *Mastigus*, es ist *palpalis*, die erwähnten Triester Stücke sind *dalmatinus*.

Die Lebensweise des *M. prolongatus* ist ähnlich. Ich fand ihn 1868 in der Serra d'Estrella in Portugal, in dem urwaldähnlichen Klosterparke von Bussaco am 26. Juni so häufig unter Laub an dem Fusse von Felsen, alle in einem Knaul und fast alle in Begattung, daß ich sie Hände voll greifen konnte.

Anhang. Ich kötscherte den *palpalis* in der Nähe von Cordoba in der späteren Abendstunde, so lange man überhaupt noch sehen konnte, namentlich am Rande der mit Gebüsch besetzten Fußwege, von Gebüsch und niederen Blattpflanzen, bald häufiger, bald seltener.

G. Kraatz.

Mastigus pilifer nov. spec.

*Niger, palpis, antennis pedibusque piceo-nigris, capite minus late sed paullo profundius quam in *M. Heydenii* canaliculato, subtilissime punctulato, thorace postice angustato, latitudine multo longiore, subtiliter creberrime punctulato, elytris confertim subtiliter punctatis, punctisque fortioribus irregularibus impressis, crebre longius pilosis.* — Long. 6 mill.

Fast ganz von der Gröfse und Gestalt des ansehnlichen *Mast. Heydenii* Rottenb. (B. E. Z. 1870 p. 233), Fühler und Beine, namentlich die Schenkel kräftiger, die Vorderschienen des ♂ an der Spitze ähnlich einwärts gekrümmmt, der dreieckige Eindruck auf dem Kopf vorn schmäler, hinten tiefer, die Flgd. zwischen den dichten, feinen, mit weitläufigen etwas stärkeren Punkten, welche lange, abstehende Haare tragen, an denen die Art sehr leicht kenntlich ist.

Ein Ex. dieser Art (♂) fand ich unter *M. Heydenii* und *ruficornis* Motsch., die ich von H. Emery aus Neapel erhalten.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift](#)
[\(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Mastigus pilifer nov. spec. 371](#)